

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft in Dresden und das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie laden ein zum **Feldtag „Bodenfruchtbarkeit und Leguminosenanbau“**.

Termin: Freitag, den 21. Mai 2010
10:00 – 16:00 Uhr

Ort: LfULG - Lehr- und Versuchsgut
Köllitsch
Am Park 3
04886 Köllitsch

Der Anbau von Körnerleguminosen nimmt im ökologischen Landbau eine zentrale Rolle bei der Erzeugung eiweißreicher Futtermittel und dem Erhalt der Bodenfruchtbarkeit ein. Allerdings ist der Anbauumfang der Körnerleguminosen derzeit deutlich rückläufig, da vielfach Krankheiten und Unkräuter zu starken Ertragseinbußen geführt haben. Auf dem Feldtag sollen deshalb neue Strategien zur Unkraut- und Krankheitsregulierung, zur Art und Intensität der Bodenbearbeitung sowie der Nährstoffversorgung zur Optimierung des Anbaus von Körnerleguminosen vorgestellt und diskutiert werden. Vorgestellt werden Ergebnisse aus Untersuchungen im Rahmen der Projekte „Steigerung der Wertschöpfung ökologisch angebauter Marktfrüchte durch Optimierung des Managements der Bodenfruchtbarkeit“ (gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) und „Entwicklung von Anbauverfahren zur Mulch- und Direktsaat von Körnerleguminosen im ökologischen Landbau“ (gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft).

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme am Feldtag ist kostenlos.

Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung für die Veranstaltung bis zum 14.05.2010.

Guido Lux

Fachgebiet Ökologischer Landbau, HTW Dresden
Pillnitzer Platz 2, 01326 Dresden

Tel.: 0351-4622870

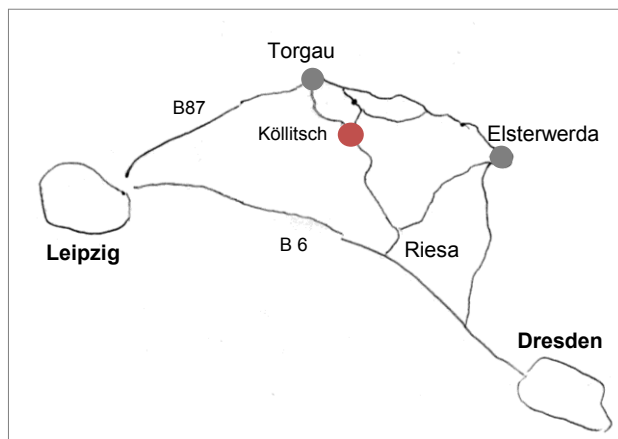
Fax: 0351-4622167

E-Mail: luxg@htw-dresden.de

Anfahrt per PKW:

aus Richtung Dresden: auf der B 6 bis Riesa, vor Riesa auf die S 182 Richtung Torgau, in Belgern mit der Fähre nach Köllitsch übersetzen.

aus Richtung Leipzig: von A 14 Abfahrt Taucha auf der B 87 Richtung Torgau, in Torgau auf B 183 Richtung Elsterwerda, rechts Abzweig Arzberg nehmen, in Arzberg nach Köllitsch abbiegen.



Feldtag

„Bodenfruchtbarkeit und Leguminosenanbau“

am 21. Mai 2010 in Köllitsch



Programm

		Versuchsvorstellungen	Maschinenvorfürungen
10:00 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Knut Schmidtke HTW Dresden, Fachgebiet Ökologischer Landbau Ondrej Kunze Leiter des Lehr- und Versuchsgutes Köllitsch	12:30 Uhr Fahrt zu den Öko- Versuchsflächen des LVG	14:40 Uhr Einsatz des Stoppelhobels (Fa. Zobel) Ernst Weber
10:20 Uhr	Probleme beim Anbau von Körnerleguminosen aus Sicht der Praxis Dr. Harald Schmidt Stiftung Ökologie und Landbau (SÖL)	12:50 Uhr Mulch- und Direktsaat von Körnerleguminosen* Lars Rühlemann ZAFT e.V. & HTW Dresden, Fachgebiet Ökologischer Landbau	15:00 Uhr Einsatz von Rollstriegel und Rotary Hoe zur mechanischen Unkrautregulierung in Mais Martin Hänsel Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
10:40 Uhr	Krankheiten der Körnerleguminosen und deren Regulation Prof. Dr. Maria Finckh Universität Kassel, Fachgebiet Ökologischer Pflanzenschutz	13:15 Uhr Unkrautregulierung bei Direkt- und Mulchsaat in Erbsen* Martin Hänsel Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie	15:25 Uhr Vorführung der Direktsaat- Parzellendruckmaschine* Guido Lux & Lars Rühlemann ZAFT e.V. & HTW Dresden, Fachgebiet Ökologischer Landbau
11:00 Uhr	Kohlenstoffreiche organische Düngemittel zu Leguminosen Guido Lux HTW Dresden, Fachgebiet Ökologischer Landbau	13:40 Uhr Wirkungen von Stoppelhobel und Pflug und nachfolgender Bodenbelastung auf Bodengefüge und Pflanzenwachstum** Guido Lux HTW Dresden, Fachgebiet Ökologischer Landbau	ca. 16:00 Uhr Ende der Veranstaltung
11:20 Uhr	Ökologischer Landbau am Standort Köllitsch Martin Hänsel Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie	14:00 Uhr Unkrautunterdrückung organischer Düngemittel zu Leguminosen** Knut Schmidtke HTW Dresden, Fachgebiet Ökologischer Landbau	*gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
11:40 Uhr	Mittagspause	14:20 Uhr Kaffeepause	** gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau